

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

5. Jg. Nr. 22/2011

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. Juli 2011

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 10.07. Fünfzehnter Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Badem

Montag 11.07. Hl. Benedikt, Vater des abendländischen Mönchtums

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für einen verstorbenen Priester sowie für verstorbenen Herrn Josef Ternes

Dienstag 12.07. Vom Wochentag

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des hl. Josef in einem bestimmten Anliegen

Mittwoch 13.07. Vom Wochentag - Hl. Heinrich und hl. Kunigunde

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des Heiligen Geistes

Donnerstag 14.07. Vom Wochentag - Hl. Kamillus von Lellis

19.30 Uhr Hl. Messe in Etteldorf (Pfarrei Kyllburg)

Freitag 15.07. Hl. Bonaventura, Kirchenlehrer

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Samstag 16.07. Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des hl. Antonius

Sonntag 17.07. SECHZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 Uhr Sonntagsmesse in St. Thomas (Radfahrersonntag im Kylltal)

PAPST BENEDIKT XVI. Mit seinem Taufnamen heißt er Josef. Als Papst hat er sich den Namen BENEDIKT gegeben. Unser Papst hat also am 11. Juli, dem Fest des heiligen Benedikt, Vater der Mönche und Patron Europas, Namenstag. Am Fest Peter und Paul (29. Juni) konnte der Heilige Vater den 60. Jahrestag seiner Priesterweihe begehen. Erstaunlich und bewundernswert, was dieser Mann mit seinen 84 Jahren Tag für Tag leistet. Herzlichen Glückwunsch, Gesundheit und und noch viele Jahre!

DAS BESSERE

Ein Mensch denkt logisch, Schritt für Schritt.

Jedoch, er kommt nicht weit damit.

Ein anderer Mensch ist besser dran:

Er fängt ganz schlicht zu glauben an.

Im Staube bleibt Verstand oft liegen -

Der Glaube aber kann auch fliegen.

(Eugen Roth)

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

PRIMIZ. Unsere drei Neupriester feiern am Sonntag, dem 10. Juli ihre Heimatprimiz. Beim Aufräumen alter Briefe und Papiere habe ich kürzlich zufällig die Aufzeichnung der Dankansprache gefunden, die ich am Abend meines Primiztages vor meinem Elternhaus ("Scholtes") nach dem Ständchen und der Gratulation der Vereine und der Auwer Bevölkerung gehalten habe. Es war am Abend des ersten Juli-Sonntags 1969.

„Liebe Angehörige, liebe Gäste, meine lieben Auwer!

Auf diesen Tag haben wir alle seit Jahren gewartet, nicht zuletzt ich selbst. Nun durften wir heute diesen Primiztag voll Freude und mit großer Dankbarkeit feiern. Es ist dies ja tatsächlich ein Freudentag für uns alle gewesen. Ist es doch das erste Mal, dass Auw in seiner langen Geschichte eine Primiz erlebt hat. So weit sich das feststellen läßt, hat heute zum ersten Mal ein Auwer Junge, der hier geboren und aufgewachsen ist und mit Leib und Seele an diesem schönen Fleckchen Erde hängt, die erste heilige Messe in seinem Heimatort gefeiert. Das ist Grund zur Freude genug. Und von dieser Freude hat heute alles Zeugnis abgelegt. Auw zeigte sich im Schmuck von Fahnen, Blumen und Girlanden noch festlicher, noch schmucker und noch schöner, als es sowieso schon ist.

Für mich persönlich war dieser Tag heute ein Tag tiefer Dankbarkeit. Dankbarkeit zunächst gegenüber unserem Herrgott, der mich in seinen besonderen Dienst genommen hat. Nicht weil ich besser gewesen wäre als andere Jungen, sondern einfach, weil er es in seiner Güte und seiner Gnade so gewollt hat. In Liebe und Dankbarkeit habe ich aber heute auch an all diejenigen gedacht, die an meinem Weg zum Priestertum gestanden haben, besonders meine lieben Eltern, die Gott schon so früh zu sich gerufen hat. Aber auch an alle, die - erkannt oder un-erkannt - ihren Teil dazu beigetragen haben, dass wir heute diesen Tag erleben durften.

Am Abend dieses festlichen Primiztages bleibt mir nur noch, ein Wort des Dankes all denen zu sagen, die viel Zeit und Mühe aufgeboden haben, um dem heutigen Fest den würdigen Rahmen zu geben. Ich danke den Herren des Vorbereitungskomitees, besonders Herrn Matthias Krütten, Herrn Bertold Schwamborn und dem jungen Auwer Chor, der heute seine Feuerprobe bestanden hat. Ich danke den Musikern des Musikvereins "Lyra" Preist, den Männern der Freiwilligen Feuerwehr Auw und dem Akkordeonorchester Hosten.

Für die vielen Glückwünsche, die mir von allen Seiten zuzingen, sage ich ebenfalls Dank. Besonders danke ich dem Bürgermeister meiner Heimatgemeinde, Herrn Josef Schumacher, den Bürgermeistern der Filialgemeinden und der Verbandsgemeinde Speicher, Herrn Metzger, die im Namen der ganzen Bevölkerung gute Wünsche überbracht und wertvolle Geschenke überreicht haben.

Für mich beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Aber das verspreche ich euch, liebe Landsleute: Wo immer ich später stehen werde, was immer meine Aufgabe sein wird, ich werde Land und Leute meiner Heimat nie vergessen. Ich werde immer einer von euch bleiben und werde in ganz besonderer Weise auch immer euer Priester sein."

